Ich finde dich...

und bringe dich vor meine Linse, Herr Oberschülerdetektiv Shinichi Kudo!

Von Miliko

Kapitel 14: Die letzte Fahrt mit einer Journalistin

Er wusste, was jetzt kam, als sich plötzlich eine Hand auf seine Schulter legte. Seine Suche endete hier.

Für ihn spielte sich alles in Zeitlupe ab, als er auch eine zweite Hand auf seiner Schulter spürte und langsam zurückgezogen wurde. Sein Blick weitete sich vor Entsetzen und Angst und hilfesuchend wandte er sich an Vermouth. Sie stand nur da und zog an ihrer Zigarette und lächelte! Sie lächelte, obwohl er sterben würde.

„I'm sorry for my nephew Conan, Miss Vineyard! Er ist manchmal einfach zu neugierig und aufdringlich.", sagte Kazumi und lächelte Vermouth entschuldigend an. Conan blickte nach oben und registrierte, dass Kazumi ihn zurückgezogen hatte. Sie bückte sich. „Conan! Du darfst doch nicht einfach eine so berühmte Frau ansprechen. Entschuldige dich bitte und dann gehen wir nach Hause." Conan nickte geistesabwesend und murmelte ein „Sorry" kurz in Vermouths Richtung, bevor Kazumi ihn an einer Hand haltend zu den Fahrstühlen zog.

„So, you have the press on your side, too. Clever little boy. But how can she help you by defending the organization, Silver Bullet?"

Die Türen des Fahrstuhles schlossen sich und Kazumi drückte auf den Knopf für das Erdgeschoss. „Du siehst aus, als hättest du einen Geist gesehen, Shinichi. Ist etwas nicht in Ordnung?", fragte sie und hockte sich neben ihn auf die Knie. Er schüttelte den Kopf. „Es ist alles in Ordnung. Für einen Moment habe ich dich nur für ein Mitglied dieser Organisation gehalten.", erklärte er und lächelte sie kurz zur Beruhigung an.

„Was hast du jetzt vor?", fragte Kazumi, als sie ruhig den Wagen durch die Straßen Tokios lenkte. „Sie hat mir einen Tipp gegeben. Irgendeinen Code, den ich lösen muss.", meinte Conan und fixierte seinen Blick starr auf das Äußere der Windschutzscheibe. „Den Namen eines neuen Mitgliedes hat sie mir auch genannt.", murmelte er nun und sah Kazumi an. „Ich hoffe nur, dass du weißt, was du da tust.", meinte sie und bog ab. „Es tut mir leid, dir das zu sagen. Aber es ist nun mal eine Tatsache, dass du als kleiner Conan nicht viel ausrichten kannst gegen eine

Organisation.“, sagte Kazumi und hielt vor der Detektei Mori an.

„Ich werde es einfach versuchen. Schließlich muss ich doch irgendwann wieder zu Shinichi Kudo werden und du willst ja immer noch Shinichi interviewen und einen Artikel über ihn schreiben.“ Conan lächelte leicht, als er auch Kazumis Lächeln bemerkte.

„Ruf mich an, wenn du Hilfe brauchst, Informationen und auch den Termin für das Interview! Du kannst auch anrufen, um meine Stimme zu hören, Shinichi!“, sagte sie und lächelte ihn schelmisch an. „Auf dieses Angebot werde ich zurückkommen!“, meinte Conan und stieg aus.

„Viel Erfolg!“, rief sie noch, bevor er die Tür schloss. „Das wünsch ich dir auch!“, rief Conan und rannte die Treppen zur Wohnung hinauf.

Kazumis Wagen blieb noch eine Weile vor der Detektei stehen, bis es anfing zu regnen und sie sich auf den Weg zu ihrem Nachhause machte.